

1.Mannschaft:

Zum letzten Mal für eine noch unbestimmte Zeit gab man ein Gastspiel auf den Bahnen in der Münchener Anlage in der Säbener Str. Und das Spiel bei Altmünchen Alemannen München war ein Spiegelbild der Saison, trotz sehr guter Auswärtsleistung reichte es am Ende wieder nicht zum Erfolg. Am Ende stand es 5:3 (3470:3419) für die Hausherren. Für die drei Mannschaftspunkte verantwortlich waren Anton Schwarzensteiner mit 575 (382 – 193 – 12), bei dem zu viele Fehler einen mehr als möglichen 600er verhinderten; Andreas Kattinger nach überragendem Vollenspiel mit 593 (427 – 166 – 9) und der Tagesbestleistung der Mannschaft spielende Dalibor Majstorovic mit 594 (391 – 203 – 2) und sehr gutem Abräumspiel. Bei Benedikt Schmid lief es nicht wirklich gut, am Ende waren es mit 519 (365 – 154 – 10) dann doch einige Hölzer zu wenig; Thomas Schwarzensteiner konnte leider sein Niveau der ersten beiden Bahnen (307 Holz) nicht halten und kam am Ende auf 561 (375 – 186 – 7), was zu keinem Satzgewinn reichte und Michael Bachl mit 577 (393 – 184 – 4) musste die Überlegenheit seines Gegenspielers an diesem Tag anerkennen. Die Mannschaft wird in jedem Fall auch nächste Saison zusammenbleiben und den Wiederaufstieg sich zum Ziel setzen, auch ein Münchener Vorortclub kann sich sein aggressives Abwerben des besten Spielers der Mannschaft in Zukunft sparen. Zum vorerst letzten Heimspiel in der Landesliga empfängt man in zwei Wochen Germanen München.

Gemischte Mannschaft:

Ein wichtiger Erfolg im Kampf um den Klassenerhalt gelang der gemischten Mannschaft bei den Keglerfreunden Sand, der auf der letzten Bahn sicher gestellt werden konnte, als beide Spieler zusammen fantastische 316 Holz spielten und somit einem schon verloren geglaubtes Spiel nochmals eine Wende gaben. Nach der Anfangspaarung lag man 51 Holz und 0-2 zurück. Ernst Bachl hatte mit 455 (334 – 121 – 16) ohne Satzgewinn das Nachsehen und der Schlusspurt von Abu Safi reichte am Ende um vier Hölzchen nicht, Endergebnis bei ihm 499 (344 – 155 – 7). Stark den der Auftritt der Schlusspaarung. Tobias Stauber stellte sich angesichts der Personalprobleme trotz bevorstehender Schulter-OP in den Dienst der Mannschaft (vorbildliche Einstellung, was an dieser Stelle nicht genug hervorgehoben werden kann) und spielte hervorragende 536 (362 – 174 – 6), wobei seine Schlussbahn (152 mit 100 – 52 – 1) herausragte. Tagesbestleistung aller spielte einmal mehr Hans – Jürgen Vörtl, der eine tolle Performance zeigte und am Ende auf 574 (374 – 200 – 5), wobei auch seine Schlussbahn (166 mit 89 – 77 – 0) hervorstach. Es bleibt zu hoffen, dass er in der kommenden Saison wieder für die erste Mannschaft zur Verfügung steht.